

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 155. Sonntag, den 2. December 1827.

## Bekanntmachung.

Das Publikum wird benachrichtigt, daß in Folge einer Uebereinkunft mit der Königlich Preussischen Oberpostbehörde, vom 3ten December d. J. an

zwischen Leipzig und Cölln eine wöchentlich zweimalige Eilpostverbindung, auf dem Wege über Halle, Eisleben, Sangerhausen, Rosla, Nordhausen, Heiligenstadt, Cassel, Krossen, Bredelar, Brilon, Meschede, Arnsherg, Wimbern, Iserlohn, Hagen, Schwelm, Eberfeld, Solingen, Langensfeld und Deuz, hergestellt wird.

Diese Post wird von Leipzig abgehen Montags Morgens 8 und Donnerstags Morgens 6 Uhr, und ankommen in Cassel am nächstfolgenden Tage Nachmittags um 1, und in Cölln (auf 66 Meilen) Donnerstags und Sonntags früh 1 Uhr. Von Cölln geht diese Post ab Montags und Freitags 4 Uhr Nachmittags und trifft in Leipzig ein: Montags und Donnerstags Nachmittags 2 Uhr.

Das Personengeld beträgt auf die Meile von hier bis Schleuditz 9 Gr., von da bis Cölln auf den königlich preussischen Routen 8 Gr. oder 10 Silbergroschen, und in Churbessen zwischen Wipshausen und Bredelar 9 Gr. Dem Reisenden passen dafür 30 Pfund leicht verpackbares Gepäck, das jedoch nicht in Koffern oder andern Sachen von großem Umfange, sondern nur in kleinen Mantelsäcken, Reisetaschen und dergleichen bestehen darf, frei. Das größere Reisegepäck wird, wenn es nach Orten zwischen Eisleben und Krossen bestimmt ist, mit der Mittwochs und Sonnabends Vormittags 9 Uhr von hier abgehenden Casseler Fahrpost, und wenn es nach Halle und den Orten zwischen Bredelar und Cölln adressirt ist, mit dem Dienstags und Sonnabends Abends 7 Uhr von hier abgehenden Braunschweiger Packwagen versendet.

Mit der gedachten Cöllner Eilpost werden auch Briefe nicht nur nach allen von ihr unmittelbar berührt werdenden Orten, sondern auch Donnerstags nach Aachen, Siegen, Wehlarz. und Coblenz versendet. Die Schlußzeit dieser Post ist Montags Morgens 7 und Mittwochs Abends 7 Uhr. Leipzig, am 29. November 1827.

Königlich Sächsisches Oberpostamt.

J. G. Rosenmüllers Antrittspredigt vor 42 Jahren.

Heute ungefähr sind es gerade 42 Jahre, wo der von uns allen, die wir ihn kannten, die wir in seinen Schriften gelesen haben, so verehrte Joh. Georg Rosenmüller sein

Amt antrat, das uns so viel Segen gebracht hat. Noch acht Jahre wären nöthig, dann könnten wir sein Andenken durch eine Art Jubiläumfeier ehren. Doch acht Jahre ist ein langer Zeitraum, wenn er durchlebt werden soll. Nach acht Jahren wird so mancher von denen nicht mehr leben, die er durch sein Wort